

V d  
31264



Verzeichniß  
der Terte, 2

an dem auf den 13. Mart. 1763. als am Sonntage 13.  
angesehten

# Friedens-Dankfest

welche bey Gelegenheit  
des zu Hubertsburg, den 15. Februarii 1763.

zwischen

Sr. Kön. Majest. in Preusse

zwischen

der Kayserin Kön. von Ungarn

und zwischen

Sr. Maj. des Königs von Pohle

als Churfürsten zu Sachsen 2c. 2c.

glücklich getroffenen Friedens

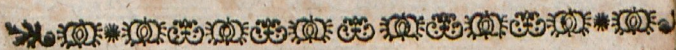
in denen Kirchen zu Halle

und auf dem Lande

werden erkläret werden,

nebst dem desfalls nach der Predigt abzulesenden  
besondern

## Dankgebet und Friedens-Proclamation.



Halle, gedruckt mit Faberschen Schriften.

(2 Gr.)





## Vormittags = Text.

Jes. 52, 7, 10.

**W**ie lieblich sind auf den Bergen die Füße  
der Boten, die da Friede verkündigen,  
Gutes predigen, Heil verkündigen; die da sa-  
gen zu Zion: dein Gott ist König. Deine  
Wächter rufen laut mit ihrer Stimme, und  
rühmen mit einander. Denn man wirds mit  
Augen sehen, wenn der Herr Zion befehret.  
Lasset fröhlich seyn, und mit einander rühmen das  
Wüste zu Jerusalem, denn der Herr hat sein  
Volk getröstet, und Jerusalem erlöset. Der  
Herr hat offenbaret seinen heiligen Arm vor  
den Augen aller Heyden: daß aller Welt Ende  
siehet das Heil unsers Gottes.

Nach=



# Nachmittags-Text.

Psalm 122, 6:9.

**W**ünschet Jerusalem Glück: Es müsse wohl  
 gehen denen, die dich lieben. Es müsse  
 Friede seyn inwendig in deinen Mauern, und  
 Glück in deinen Pallästen. Um meiner Brüder  
 und Freunde willen, will ich dir Friede wünschen.  
 Um des Hauses willen des Herrn unsers Got-  
 tes, will ich dein Bestes suchen.

Dank:



# Dankgebet.

**E**ndlich hast du, gnädiger und barmherziger Gott, uns des Gebets um Friede und Treue gewähret. Nun können wir höchsterfreut ausrufen: Friede auf Erden! Friede in den Preussischen Landen! Möchten wir doch auch hinzusetzen können: Friede in allen Ständen! Friede in aller Herzen und Gewissen!

O Herr unser Gott! du hast Grosses an uns gethan, des sind wir fröhlich. Jauchzet mit uns ihr Himmel! Freue dich Erde! Lobet ihr Berge mit Jauchzen: Denn der Herr hat sein Volk getröstet; Er hat sich seiner Elenden erbarmet. Insonderheit preise das geistliche Jerusalem den Herrn, und das Magdeburgische Zion lobe seinen Gott: Denn bisheer machte er feste die Kiegel deiner Thore, und segnete deine Kinder darinnen. Nun schaffet er auch delainen Grenzen Friede.

Zu dem Ende erscheinen wir auch, o allgegenwärtiger Gott! heute vor deinem Angesichte, dir, dem Herrn unsers Heils, Dank und Lob und Ehre und Ruhm und Preis zu bringen, daß du nach deiner Herzenslenkenden Kraft die Gemüther derer bishero in den blutigsten Kriegen befangenen Potentaten nicht nur zum allgemeinen Frieden geneigt gemacht; sondern sie auch mit einander wieder ausgesöhnet, und durch einen förmlichen Friedensschluß, ihre Staaten und Unterthanen in den schmerzlich gewünschten Ruhestand setzen lassen. O Herr! laß diesen Friedensbund unverbrüchlich, auf Kindes Kinder und die späteste Nachkommenschaft fortdauern!

Damit



Damit aber unser heutiges Dank- und Lobopfer, welches wir dir darzubringen haben, nicht bestehen möge im blossen Lippenwerk, oder in andern sündlichen Eitelkeiten; so präge deine Furcht in unser Herz, und gieb uns den Geist der Gnade und des Gebets, welcher uns tüchtig, willig, eifrig, brünstig mache, dich mit vereinigter Kraft, aus einem Munde und Herzen, auf eine dir wohlgefällige Art und Weise zu loben.

Allwissender Gott und Herzenskundiger! Du verstehst der Menschen Gedanken von ferne. Du schaffest es, was Menschen, auch Könige und Potentaten auf Erden, vor oder nachher thun: Du wirst deine weisen, gerechten Ursachen gehabt haben, es zuzulassen, daß so viele mächtige, gefährliche Feinde, welche, dir sey Dank! nun unsre Freunde worden sind, zu einer Zeit in vereinigter Heereskraft, mit Armeen von halben Millionen nicht ungeübten Kriegesleuten, auf unsern lieben König haben losdringen können. Fürwahr du bist ein verborgener Gott, du Gott Israel! doch dabei immerzu ein Heiland. Wir können zwar weder die Geheimnisse deiner verborgenen Rathschlüsse noch die wundervolle und weise Ausführung derselben genugsam ergründen; so viel aber lässest du uns doch erkennen, daß deine göttlich weisen Absichten mit dahin gegangen, theils deinen allmächtigen Schutz, deine gnädige Regierung und deine Friedensgedanken über das Königliche Preußl. Haus vor aller Welt zu offenbaren; theils die künftige Ruhe, Sicherheit und Glückseligkeit der Preussischen Staaten fester zu gründen; theils für dein ganzes evangelisches Zion etwas grosses auszuführen, welches unserere Nachkommen besser, als wir einsehen werden; theils uns nach vielen Demüthigungen wieder groß zu machen, und von uns, (o Herr! würde diese Absicht erreicht,) nach geendigtem Kriege das

Bekannt



Bekanntniß heraus zu bringen: Es ist uns lieb, daß du uns gedemüthiget hast, auf daß wir deine Rechte lernen. Doch wir müssen bey dem allen ausrufen: Wie gar unbegreiflich sind die Gerichte Gottes, wie unausforschlich seine Wege! Genug, daß wir wissen, was geschehen, ist von dir, dem Herrn geschehen. Dein Rath war wunderbarlich. Du führtest ihn aber herrlich hinaus. Die Sache liegt aller Welt vor Augen.

Wir bitten dich, o gnädiger Gott, schenke uns mehreres Licht und hellere Einsichten, sowol in die so grosse Noth und Gefahr, in welche du uns mehr denn einmahl gerathen lassen, als auch in die wunderbare und gnädige Errettung, welche wir gemeinlich zu der Zeit erfahren, da nicht nur unsern damaligen Feinden allein, sondern vielen, vielen unter uns selbst, der Umstur; des Königl. Preußl. Thrones nahe, unvermeidlich, ja ganz gewiß zu seyn scheinen wolte.

Nebst diesen erleuchteten Augen des Gemüths, theile uns Kraft und Triebe des heiligen Geistes mit, dich Gott, unsern Erbarmen und Retter, unsern Nothhelfer und Erlöser, aus rechter Erkentlichkeit deiner Wohlthaten, hoch zu erheben, und dir an dem heutigen Friedensfeste von Herzen mit Jauchzen zu danken. Zu danken, daß du deines geistlichen Israels Trost und allmächtiger Nothhelfer gewesen; daß du dich an unserm lieben König, seinem Staat und Unterthanen, als einen herrlichen Erlöser erwiesen; daß du die streitenden Potentaten wieder ausgesöhnet; daß du einen allgemeinen Frieden gestiftet; daß du deinen Namen auch bey diesen blutigen Kriegen doch gleichwol sehr herrlich in der Welt gemachet.



Herr unser Gott! Immanuel! Dieser dein Name schien uns zwar im Anfang des Krieges wunderbar genug. Doch im Fortgang des Krieges wurdest du uns als Rath, Kraft, Held, (starker Gott) Vater der Ewigkeit offenbaret. Nun aber bey dem Ausgang des Krieges wirst du als Fürst des Friedens erkant, gepriesen, verherrlicht.

Wir danken dir, dem alles wohlmachenden Gott noch ferner demüthig und freudig, daß du uns bey diesen gefährlichen Zeiten einen solchen weisen, mächtigen, tapfern, unermüdet sorgfältigen und beschäftigten König und Landesvater geschenkt hast, wie wir ihn höchstnöthig gehabt haben. Wir danken dir, daß du diesem unserem theuresten König in der allergrößtesten Gefahr, Sonne und Schild gewesen, und ihn göttlich mächtig geschützet, erhalten, gestärket, gebraucht. Gebrauchet hast du ihn nicht nur, von seinem Königlichen Hause und Staaten, ein von allen Gegenden zusammengezogenes entfessliches Ugewitter abzutreiben, dagegen seinen Thron mehr zu befestigen, und seinen Landen und Unterthanen durch den ickigen Frieden abermals Schutz, Sicherheit und Ruhe zu verschaffen: Nein, du Fürst der Könige auf Erden, hast auch unsern lieben König gebraucht, von dem ganzen evangelischen Zion eine Gefahr abzuwenden, welche so allgemein als erschrecklich gewesen seyn würde, wenn du nicht durch deinen Knecht, unsern lieben König, uns eine herrliche Hülfe verschaffen lassen, daß man auf das neue, auch in den bedrängten Kirchen wird wieder gestroft lehren können.

Wir bitten dich flehentlich, erleuchte, überzeuge doch davon alle diejenigen unter uns, welche theils aus Unwissenheit und Verblendung nicht einsehen können, theils wegen ihres hartnäckigen Unglaubens und

muthz



muthwilliger Verleugnung deiner göttlichen Vorsehung, es nicht zugeben wollen, daß du, o Beherrscher der Welt nach deiner untadelhaften Strafgerechtigkeit solches Zerstoren auf dem Erdboden angerichtet, aber auch nun mehro nach deiner unumschränkten Macht, Weisheit und Güte, den Kriegen in ganz Europa gesteuert hast Beschäme und bessere aber auch auf eine heilsame Art alle diejenigen, welche bisher zu verzagt und zu kleingläubig gewesen, bey so mancher hochgestiegenen Noth und Gefahr Muth und Hände haben gänzlich sinken lassen und noch dabey wol gar ängstlich ausgerufen; Der Herr hat uns verlassen: der Herr hat unserer vergessen: der Herr hat uns dem Verderben übergeben.

Gründe und bevestige deine wahren Gläubige durch die uns erwiesene mächtige Hilfe, und durch dieses gegenwärtige glücklich zu Stande gebrachte Friedenswerk in ihrem zuversichtlichen Vertrauen, welches zur Zeit der grössesten Noth, auf dich den unwandelbaren Gott und auf deine wahrhaftige Verheissungen gesetzt haben. Denn diese sind in ihrem Hoffen und Harren nicht zu Schanden worden. Diese haben noch überzeugender bey diesem Kriege einsehen gelernet, der rechte Gott sey in Zion: Diese werden an dem heutigen Tage vor andern Preußl. Unterthanen dir ein freudig und wohlgefälliges Hallelujah anstimmen.

Nun Herr, höre noch unser Flehen und unsere Bitte! Gönne deinem Gesalbten, unserm Könige und Vater, nach so langen, vielen, unschreiblich grossen Unternehmungen, Ermüdungen und Gefährlichkeiten, diese seine landesväterliche Sorgfalt und Liebe, eine reiche, reichliche ewige Gnadenvergeltung in diesem und jenem Leben. Hast du bisher den Anfang deiner göttlichen Gnadenverheissungen an Ihm erfüllet, warest du Ihm in der Noth, risset Ihn aus der grössesten Gefahr



heraus, machst Ihn durch dieses Friedenswerk erst recht groß, und bringest Ihn zu Ehren, vor allen Völkern; so erfülle o Herr! noch das Uebrige dieser Verheissung, daß du unsern lieben König sättigest mit langem Leben und Ihm zeigest dein Heil. Laß Ihn daher, o gnädiger Gott! nicht nur die Früchte des jetzt geschlossenen, sondern auch des durch unsern hochgelobten Heiland Jesum Christum am Creuz mit Blut erworbenen Friedens von nun an täglich genießen. Gib Ihm dereinst in Seiner ewigen Ewigkeit Theil, Besitz und Genuß von jener stolzen Ruhe in Salem, in den sichern Wohnungen des Friedens ungestört und unverrückt als Sieger über alle Mächten der Finsterniß zu triumphiren.

Ein gleiches erbitten wir von dir o Gott! für unsere theureste Königin und liebe Landesmutter. Auch diese hast du vor andern durch das Friedenswerk beruhiget, getröstet, erfreuet. Sie wird, an dem heutigen Tage, dir dem Gott des Friedens, aus wahrer Erkenntlichkeit williglich Ihr Dank- und Lobopfer bringen. Herr laß dir solches wohlgefallen. Fange an, auf das neue diese deine Magd, unsere Königin und Mutter zu segnen. Wir empfehlen dir Dieselbe sowohl deiner gnädigen Aufsicht, Pflege und Leitung in diesem gegenwärtigen Leben als auch zu deiner Vollbereisung und Vollendung zu jener seligen Ewigkeit, wo die Erlöseten des Herrn nichts von Noth und Kummer, von Schmerzen und Seufzen mehr wissen; sondern sich in unaussprechlicher, ewiger Freude, vor Gott, in Gott, in Gott ergößen und erquicken werden.

Wir rufen dich auch im Namen Jesu Christi deines Sohnes herzlich und beweglich an, erhalte und beschütze uns unsern lieben Prinzen von Preussen bey guter dauerhafter Gesundheit des Leibes, und in vollem Wachsthum des Geistes und der Weisheit, damit er auch



auch zu seiner Zeit die reichsten Früchte des Friedens bis an das Ende seiner Tage einernten und geniessen möge. Breite deine Gnadenflügel über ihn, seine theureste Frau Mutter, hochgeliebten Bruder und Prinzessin Schwester, auch alle übrige Prinzen und Prinzessinnen, Marggrafen und Marggräfinnen, wie auch über das ganze Königl. Haus, und alle, so demselben anverwandt und zugethan sind: und laß sie unter deinem allmächtigen Schutz im schönsten Flor, zum Segen, zum Trost, zur Freude der Preußl. Unterthanen stehen, und bis an das Ende der Tage im wahren Wohlergehen erhalten werden.

So legen wir noch ferner Gebet und Fürbitte ein für die sämtliche Armeen unsers Königs, und zwar für hohe und niedrige Officiers sowol, als auch für alle gemeine Soldaten und Kriegesleute, welche Gott und dem König ihren Eid gewissenhaft gehalten, und für das Vaterland tapfer und muthig gestritten. Gönn ihnen allerseits mehrere Ruhe und Erquickung für Seele und Leib. Laß sie aber auch die hergestellte Friedenszeit dazu wohl anwenden, daß sie gute Streiter Jesu werden, welche den guten Kampf des Glaubens kämpfen, Treue beweisen, und dort die unverwelkliche Krone der Ehren erlangen.

Endlich ist dieses unsere flehenliche Bitte vor dir, unserm Gott! du wollest verhüten, daß niemand unter uns deine Gnade auf Muthwillen ziehe, und die äußerlich hergestellte Ruhe zur neuen Sicherheit, Ueppigkeit und gottlosen Leben mißbrauche. Wir würden den Reichthum deiner Güte dadurch schändlich verachten, und uns einen desto größern Schatz des Zorns auf den Tag des Gerichts zuziehen. Laß uns vielmehr insgesamt die äußerliche Ruhe und Friedenszeit dazu anwenden, zum wahren Frieden mit dir, o Gott! zu gelangen, und uns auf jene Ruhe, welche dem Volke Gottes bestimmt



beimitt ist, ernstlich zuzubereiten. O Herr! laß es geschehen, daß auch von uns möge gesagt werden: Die Gemeinen hatten Frieden, und baueten sich, und wandelten in der Furcht des Herrn, und wurden erfüllt mit Trost des heiligen Geistes. Geschicht dieses, so werden wir mit jenen himmlischen Chören desto harmonischer, lieblicher, jauchzender, dir wohlgefälliger anstimmen können: Ehre sey Gott in der Höhe, Friede auf Erden, und an den Menschen ein Wohlgefallen. Erhöre uns Gott aller Gnaden, zur Verherrlichung deines Namens, um Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn und Heilandes willen. Amen.

Nach der Predigt wird unter Trompeten, und Paukenschall gesungen:

**Herr Gott dich loben wir ꝛc.**





# Proclamation des Friedens.



**N**achdem durch des Allerhöchsten Gnade  
und Segen zwischen Seiner Königlichen  
Majestät in Preussen, Unserm allergnädig-  
sten Herrn an einem, und der Kaiserin Kön-  
igin von Ungarn und Böhmen Majestät, wie  
auch Sr. Majestät dem Könige von Pohlen  
Churfürsten zu Sachsen am andern Theil, zu  
Hubertsburg den 15ten vorigen Monaths ein  
erwünschter gedoppelter Friede geschlossen un-  
getroffen, auch durch geschehene Auswech-  
lung derer allerseitigen Ratificationen völlig be-  
stätiget und berichtiget, und dadurch dem bi-  
herigen blutigen und landverderblichen Kri-  
ge ein glückliches Ende gemachet worden.



So wird solches jedermänniglich hiermit öffent-  
 lich kund und bekandt gemacht, damit Sr. Kö-  
 nigl. Maj. in Preussen, Unsers Allergnädigsten  
 Herrn, sämtliche Reiche und Lande, absonder-  
 lich aber Dero Armeen und Trouppen und die-  
 selbige commandirende Generalität, Gouver-  
 neurs und Commendanten in den Provinzien,  
 Bestungen und Städten oder auf dem Lande,  
 Chefs und Commandeurs der Regimenten,  
 Stabsofficier und Gemeinen, wie auch alle  
 andere und jede Sr. Königl. Majestät Unter-  
 thanen, wes Standes, Würden oder Condi-  
 tion dieselben seyn mögen, darnach sich eigent-  
 lich und genau achten und richten können, auch  
 inführo wieder Ihro Majestät der Kaiserin  
 Königin von Ungarn und Böhmen, wie auch  
 Ihro Majestät des Königes von Pohlen und  
 Ehurfürsten zu Sachsen Reiche und Lande,  
 derselben Armeen und Trouppen auch sämtli-  
 chen Unterthanen Sie mögen seyn, wes Stan-  
 des

des



des oder Würden sie wollen, bey unausbleiblicher schweren Strafe, nichts Feindliches unternehmen lassen sollen.

Hieran geschiehet Sr. Königl. Majestät, Unsers allergnädigsten Herrn ernster Wille und Meinung.

Der Allerhöchste wolle Se. Königl. Majestät, Unsern theuresten Landesvater nebst dem gesanten Königl. Hause bey beharrlichem hohen Wohlergehen bis in die spätesten Zeiten erhalten, Sr. Königl. Majestät Thron je länger je mehr befestigen und verherrlichen, und unter Dero weisen und beglückten Regierung uns fernerhin einer unverrückten Ruhe und Wohlstandes genießsen lassen.



Das obere Buch ist in zwei Theile  
getheilt. Der erste Theil enthält  
die Geschichte der Könige von  
Frankreich von dem ersten bis zum  
hundertsten. Der zweite Theil  
enthält die Geschichte der Könige  
von England von dem ersten bis zum  
hundertsten. Die Geschichte der  
Könige von Frankreich ist in  
zwei Theile getheilt. Der erste  
Theil enthält die Geschichte der  
Könige von Frankreich von dem  
ersten bis zum hundertsten. Der  
zweite Theil enthält die Geschichte  
der Könige von Frankreich von  
dem hundertsten bis zum  
hundertsten. Die Geschichte der  
Könige von England ist in  
zwei Theile getheilt. Der erste  
Theil enthält die Geschichte der  
Könige von England von dem  
ersten bis zum hundertsten. Der  
zweite Theil enthält die Geschichte  
der Könige von England von  
dem hundertsten bis zum  
hundertsten.



V

rz=  
ein  
ne  
er  
de=  
n,  
Df.  
ng  
nd  
n=  
rh  
it  
es  
n  
n

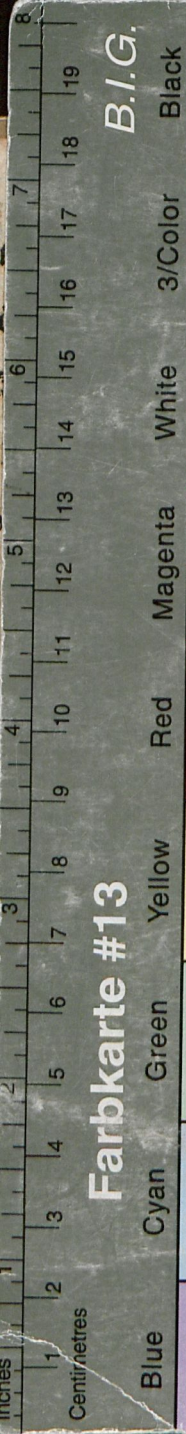
Pen Vd 3126 h  
QK

ULB Halle 3  
003 579 00X  


Sb. f







B.I.G.

Farbkarte #13

Black  
3/Color  
White  
Magenta  
Red  
Yellow  
Green  
Cyan  
Blue

Verzeichniß  
der Texte, 2  
an dem auf den 13. Mart. 1763. als am Sonntage  
angesehnen

# Friedens-Dankfest

welche bey Gelegenheit  
des zu Hubertsburg, den 15. Februarii 1763.  
zwischen

Sr. Kön. Majest. in Preuss  
zwischen

der Kayserin Kön. von Ungarn  
und zwischen

Sr. Maj. des Königs von Poln  
als Churfürsten zu Sachsen u. u.

glücklich getroffenen Frieden  
in denen Kirchen zu Halle  
und auf dem Lande  
werden erkläret werden,

nebst dem desfalls nach der Predigt abzulesende  
besondern

## Dankgebet und Friedens-Proclamation

Halle, gedruckt mit Faberschen Schriften

(2)